

**Der Lebensmittelmarkt.**

(Nach marktamtlichen Mitteilungen.)

Der Verkehr auf dem Fleischmarkt der Großmarkt Halle war ein mittelmäßiger. Das Angebot in Rindfleisch war ausreichend. Schaf- und Lammfleisch war über den Bedarf vorhanden. Kalbfleisch war nur spärlich angeboten. Schweinefleisch fehlte gänzlich. Selbst das gefaltene Fleisch war während der beiden Feiertage ausverkauft. Wurstwaren waren über Bedarf vorhanden. Fett fehlte gänzlich. In die Mitglieder der Fleischhauervereinigung wurden 700 Viertel böhm. Rindfleisch im Gewichte von 34 000 Kilogramm und 52 Viertel Vollfleisch im Gewichte von 2600 Kilogramm abgegeben. In Wohlfahrtsrindfleisch wurden 400 Viertel abgegeben. In Rindsinnereien galten folgende Preise: Rindschirn im großen Kr. 3.60 im kleinen Kr. 3.72 bis 4.—, Rindsniere im großen Kr. 3.40, im kleinen Kr. 3.54 bis 3.80, Kuhreuter im großen Kr. 1.50, im kleinen Kr. 1.68 bis 1.80, gefocht Kr. 2.32 bis 2.50, Fleckzeug im großen Kr. 4.50, im kleinen Kr. —.92 bis Kr. 1.—, gepuht und gefocht Kr. 1.58 bis 1.70 per 1 Kilogramm. Per Achse wurden 1800 Kilogramm Rindfleisch und 660 Kilogramm Wurstwaren zugeführt. Per Bahn kamen 18 Waggons mit 75,800 Kilogramm Fleischwaren an. u. zw. 1 Waggon Rälber aus Mähren mit 700 Kilogramm, 1 Waggon mit 6700 Kilogramm o.-b. Rindfleisch, 1 Waggon mit 11,100 Kilogramm poln. Rindfleisch für die Gemeinde Wien, 2 Waggons mit 9400 Kilogramm Schafen sowie Honig, 10 Waggons mit 28,700 Kilogramm Auslandsfleisch und 3 Waggons mit 19,200 Kilogramm böhm. Rindfleisch. In Wildbret gab es 100 Stück städt. Hasen sowie ungar. Hirschfleisch. Der Geflügelmarkt war schwach besetzt. Auf dem Fischmarkt waren nur Flußfische angeboten, doch war die Nachfrage danach eine sehr schwache. In die Viktualienhalle der Groß-

markthalle kamen 500 Kilogramm Gartenerzeugnisse und 200 Kilogramm Palmrüben. In Obüt kamen 2000 Kilogramm Kapsel (das Kilogramm zu Kr. 1.40 bis 1.80) zum Verkauf. In Gemüsen und Rüben war das Angebot ausreichend. Dagegen waren Kapseln nur in ungenügender Menge vorhanden. Per Bahn kamen 2 Waggons Kartoffeln, 1 Waggon gemischte Palmrüben, 1 Waggon Rüben, 1000 Kilogramm Kartoffeln sowie 3 Waggons Tiroler Kapseln an. Fett und Eier manzelten. Auf dem Markt blieben die Gärtnerezufuhren und die Zufuhren aus Kaiser-Ebersdorf gänzlich aus. Da die städt. Zufuhren gleichfalls gering waren, so konnte der Bedarf nicht gedeckt werden. Insgesamt waren 4500 Kilogramm Gemüse angeboten. Die Obüzufuhren waren gleichfalls sehr gering. Es waren nur 16,361 Kilogramm Obüt zugeführt.

**Der Rindermarkt.**

Zur Aufstellung gelangten heute 1782 Stück, d. i. gegen die Vorwoche um 1795 Stück weniger. Die Fleischhauer erhielten nur 892 Stück. Es wurden bezogen durch die „Deleg.“ 207 Stück, für Volksfürsorgewecke 239 Stück und für die Eigenregie der Garnisonen 10 Stück. Außer Markt wurden für Seeresewecke 1437 Stück angekauft. Von den Rindern stammten 1077 Stück aus Mähren, 280 Stück aus Ungarn und 425 Stück aus Siebenbürgen. Die Preise haben sich verändert. Es folgten Ochsen I. Sorte Kr. 381 bis 420, II. Sorte 341 bis 380, III. Sorte 310 bis 330; Stiere I. Sorte 441 bis 480, II. Sorte 321 bis 360, III. Sorte 295 bis 310; Rühel I. Sorte 351 bis 390, II. Sorte 311 bis 350, III. Sorte 285 bis 300; Kalbinnen I. Sorte 361 bis 400, II. Sorte 321 bis 360, III. Sorte 295 bis 310 per 100 Kilogramm; Weinkochsen 200 bis 330; Weinkälber 200 bis 300; Weinkälber und Weinkalbinnen 200 bis 310 per 100 Kilogramm Lebendgewicht.